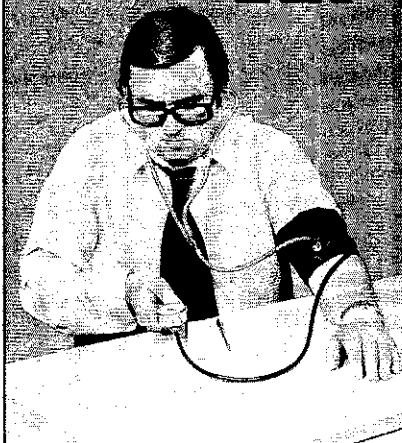


Zu hoher Blutdruck?

Über 7 Millionen Bundesbürger haben Untersuchungen zufolge einen zu hohen Blutdruck. Jedoch nur die Hälfte weiß davon, da die Erkrankung meist ohne Warnsignale beginnt. Übergewicht und Streß sind häufig die Ursachen für einen zu hohen Blutdruck. Unbehandelt kann Bluthochdruck (Hypertonie) die Lebenserwartung verkürzen, besonders, wenn er längere Zeit unerkannt bleibt.

Gesundheitsaktion mit RR-Test



In Apotheken gibt es jetzt RR-Test, ein Blutdruck-Meßgerät zur täglichen Selbstkontrolle, das einfach zu handhaben ist und zeigt, ob der Blutdruck dem Alter entspricht.

Bei vorhandenem Bluthochdruck werden durch tägliche Selbstmessungen mit RR-Test viele Blutdruckwerte gewonnen, die dem Arzt eine noch bessere Beurteilung und genaue Einstellung auf Normalwerte ermöglichen. Viele messen bereits regelmäßig mit RR-Test ihren Blutdruck zu Hause und legen die Ergebnisse dem Arzt vor.

Alle Hochdruckgefährdeten sollten so früh wie möglich mit RR-Test ihren Blutdruck kontrollieren. Je früher der Bluthochdruck erkannt und behandelt wird, desto besser die Heilungschancen.

RR-Test nur in Apotheken

RR-Test

kontrolliert den Blutdruck

ROLAND
Arzneimittel GmbH
ESSEN

LUFTFAHRT

Vorzeitig flügelahm

Kommt das „Vietnam der französischen Industrie?“ Als Spätfolge der Ölkrise mußte das Milliarden-Projekt Concorde halbiert werden.

Henri Ziegler, Projektleiter des anglo-französischen Überschallflugzeugs Concorde, demonstrierte Zuversicht. „Die Concorde“, tat er in einem SPIEGEL-Interview (24/1971) kund, „ist ein Erfolg und der Überschallflug eine Notwendigkeit.“

Jetzt, knapp zweieinhalb Jahre später, wurde Zieglers Höhenflug scharf gebremst. Das französische Kabinett beschloß am Dienstag letzter Woche, zukünftig nur vier der Habichtsnahe-Jets pro Jahr anfertigen zu lassen. Bislang hatten sich die Concorde-Hersteller, Aérospatiale und die British Aircraft Corporation, noch auf die doppelte Menge eingerichtet.

Insider konnte der drastisch anmutende Schnitt, den Premierminister Pierre Messmer seinen britischen Concorde-Partnern nach den Neuwahlen in England persönlich auseinandersetzen will, nicht überraschen. Denn ebenso wie die Geschwindigkeit des Donnervogels derjenigen von herkömmlichen Transatlantik-Jets überlegen ist, stieg im letzten Halbjahr auch der Preis für den Concorde-Treibstoff Kerosin: Er hat sich verdreifacht.

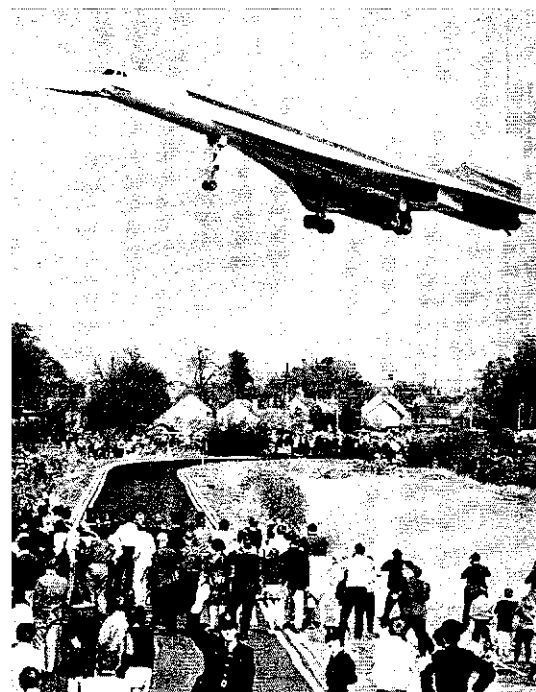
Damit aber wurde die schon seit Jahren umstrittene Concorde vollends aus der Zone der Konkurrenzfähigkeit getragen. Verglichen mit einem bis zu 500 Passagiere fassenden Jumbo-Jet, so erläuterte der französische Aéro-General und Concorde-Fürsprecher René Bloch in einem 100 Seiten starken Geheim-Dossier, verbrauche die auf 100 Passagiere ausgelegte Concorde pro Kopf dreimal soviel Sprit.

In den Abwind gesteuert wurde der jüngste Leidtragende der Ölverknappung, von dem ursprünglich 300 bis 400 Exemplare hatten gebaut werden sollen, schon früh durch Fehlplanung und schlechtes Management. Dazu kamen Konstruktionsprobleme und teure Lärm-Auflagen für die Olympus-Triebwerke von Rolls-Royce. All dies ließ die Entwicklungskosten, anfangs auf 1,1 Milliarden Mark veranschlagt, auf neun Milliarden Mark emporschnellen. Der Stückpreis für ein Concorde-Flugzeug kletterte auf 60 Millionen Dollar.

Fragwürdig war die Konzeption von Anfang an. Während die Jumbos mühelos nonstop von Rom oder Kopenhagen nach New York fliegen, wird die Concorde vorzeitig flügelahm. Auf der 6185 Kilometer langen Standard-Strecke von Frankfurt nach New York etwa würde ein Zwischenstop notwendig oder die Zahl der Fluggäste müßte auf 80 reduziert werden.

So wurde der britisch-französische Überschall-Himmel schon verdüstert, als im letzten Jahr die großen Airlines anfangen, bereits getätigte Optionen rückgängig zu machen. Der potentielle Großkunde Panam, der sieben Concorde bestellen wollte, begründete den Rückzug so: „Zu geringe Reichweite, zu wenig Ladekapazität, zu hohe Betriebskosten.“ Übrig blieben nur die beiden Staatsgesellschaften British Airways und Air France, die — aus nationaler Rücksichtnahme — zusammen neun Maschinen orderten.

Insgesamt aber sind nun schon für 16 Exemplare die Bleche geschnitten und die Zulieferaufträge erteilt. Um die noch unverkauften sieben Maschinen doch noch an den Mann zu bringen, entschlossen sich die Hersteller zu einem neuerlichen Umbau-Programm.



Überschall-Jet Concorde

Nur für Ölmächte erschwinglich?

Zusätzliche 250 Millionen Mark immerhin dürfte auch dieser Notbehelf verschlingen: Damit die Concorde wenigstens von Paris nach Washington oder von Tokio nach Anchorage ohne Zwischenlandung fliegen kann, soll vom zehnten Baumuster an der Supersonic-Jet mit zusätzlichen Tanks ausgerüstet sein.

Den Fortbestand der Concorde-Industrie auf längere Sicht könnten offenbar höchstens noch jene neuen Weltmächte sichern, die im letzten halben Jahr die erneute Vertiefung des Concorde-Systems verursacht haben. „Persien und die anderen Öl-Länder“, so formulierte es ein französischer Luftfahrt-Manager, „werden wohl die einzigen sein, die genügend Geld und Öl haben, um diesen Vogel zu betreiben.“

So scheint sich die Diagnose des Concorde-Kritikers Jean-Jacques Servan-Schreiber, es handele sich um das „Vietnam der französischen Industrie“, zu erfüllen — es dürfte nicht das einzige bleiben (siehe die folgende Geschichte).

SCHNELLVERKEHR

Schlimmer als Jauche

Der „Aérotrain“, ein superschneller Luftkissenzug, soll Frankreichs modernstes Verkehrsmittel werden.

Skandale haben die Fünfte Republik gezeichnet. Der nächste ist so gut wie sicher. Sein Name: „Aérotrain“.

Schon zu den olympischen Winterspielen 1968 hatte der Luftkissenzug zwischen der Großstadt Lyon und dem Skizentrum Grenoble flitzen sollen — das jedenfalls hoffte Aérotrain-Konstrukteur Jean Bertin. Die Pariser Regierung jedoch reklamierte das Prestige-Fahrzeug für die Kapitale Paris.

Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 180 Kilometern pro Stunde, so ist es geplant, soll das Gefährt vom West-Pariser Luxus-Büroviertel Défense zur 23 Kilometer entfernten Satellitenstadt Cergy (geplante Einwohnerzahl: 300 000) fahren.

Cergy-Bürgermeister Bernard Hirsch überredete den amerikanischen Chemie-Konzern 3M Minnesota, seine Frankreich-Zentrale nach Cergy zu verlegen. Verführt durch die kurze Pendelzeit ins teure Défense-Viertel, sagte 3M zu und baute insgesamt 40 000 Quadratmeter Büro für 2000 Arbeitnehmer.

Der Baubeginn des Aérotrain jedoch wurde immer wieder verschoben, denn etliche der verantwortlichen Franzosen fürchten, daß ein zweites „Concorde“-Debakel eintreten könnte: teuer, nicht sehr nützlich, nahezu unverkäuflich.

Immerhin: Als erstes Land der Welt hatte Frankreich den Aérotrain gepробt. Der mit einem Heckpropeller angetriebene Zug sauste mit Geschwindigkeiten bis zu 423 Kilometer pro Stunde über den Versuchs-Schienenstrang.

Nicht lauter als in einem Flugzeug empfanden Testreisende die Fahrtgeräusche, doch weniger positiv urteilten die Anrainer. Wenn das Luftkissenungeheuer vorbeifauchte, begannen angeblich trüchtige Kühe zu kalben. Eine Bäuerin über die Kerosin-Fahne: „Zehnmal so schlimm wie eine Jauchegrube.“

Also kam Kerosinantrieb des Motors nicht in Frage. Aérotrain-Konstrukteure entschieden sich deshalb für den laut- und abgaslosen „Linearmotor“. Es blieb die Wahl der Trasse. Aérotrain-Konstrukteur Bertin plädierte dafür, den Flughafen Orly südlich von Paris mit dem fast fertiggestellten, größeren Airport „Charles de Gaulle“ im Norden der Hauptstadt zu verbinden. Kosten

Anfang Mai eröffnet in Paris ein herrliches neues Sheraton Hotel.



Das spektakuläre 35stöckige Paris-Sheraton Hotel... mit überraschend niedrigen Zimmerpreisen. Direkt im Herzen des farbenfrohen Montparnasse gelegen, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Montparnasse. Nahe Saint-Germain-des-Prés, des „Porte de Versailles“-Ausstellungs-Zentrums und all der berühmten Pariser Sehenswürdigkeiten. Das einzige Hotel in Paris mit Direktverbindung zur Metro. Essen Sie im Spezialitäten-Restaurant zu Abend. Und genießen Sie den internationalen Supper-Club.

Für Sofortbuchungen:

Düsseldorf 146 51
Frankfurt 29 52 91
Hamburg 34 24 45
München 44 98 11

Oder buchen Sie über Ihr Reisebüro.



Paris-Sheraton Hotel

SHERATON HOTELS AND MOTOR INNS. IM WELTWEITEN FIRMENVERBAND DER IHT

Alitalia-Exklusiv-Urlaub Elfenbeinküste

Ein Urlaub zwischen Abenteuer und Romantik, Gegenwart und Vergangenheit. In einem exklusiven Club-Dorf bei Assinie, 70 km von Abidjan (Elfenbeinküste).

Endlose Sandstrände und kristallklares Wasser. Zahlreiche Sportmöglichkeiten. Ausflüge ins „tiefste“ Afrika zu Maskentänzen, und geheimnisumwitterten Ritualen.

2-Wochen-Reise mit Linienflug (Economy-Klasse — in kleinen Gruppen), Vollpension, Transfers, viele Sportprogramme im Preis inbegriffen.

Von Frankfurt, schon ab DM 2.100,—

Ab 14. Januar, jeden Montag. Fordern Sie bitte mit diesem Coupon ausführliches

Informationsmaterial an von: Alitalia, 6 Frankfurt/Main 70, Rubensstr. 2, Tel.: 0611/610601.

Denken Sie bitte an rechtzeitige Buchung. Übrigens: Alitalia bietet Ihnen viele verschiedene Urlaubsmöglichkeiten wie Japan, Madagaskar, Senegal, Peru-Bolivien.



Name _____

Anschrift () _____

S/E 6 _____

Telefon () _____

AZ 7417

Mein IATA-Flugreisebüro _____

Alitalia

ITALY'S WORLD AIRLINE